

## **Motion über die Erhöhung der Studiengebühren für ausländische Studierende**

eröffnet am 15. März 2010

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die Gebühren an der Universität Luzern für ausländische Studierende, die ihre Studienberechtigung (gleich Mittelschulabschluss) nicht in der Schweiz erworben haben, zu erhöhen.

Begründung:

In den letzten zehn Jahren stieg die Zahl der ausländischen Studentinnen und Studenten an den Schweizer Universitäten von rund 16 000 auf über 30 000 an. Diese Internationalisierung darf zunächst als Gütezeichen für die überdurchschnittliche Qualität der Schweizer Hochschullehre verstanden werden. Auch an der jungen Universität Luzern stieg der Anteil der ausländischen Studierenden in den letzten Jahren an. Betrug der Anteil im Wintersemester 2005/2006 noch 8 Prozent, sind es im Herbstsemester bereits 14 Prozent. Der Anteil der sogenannten Bildungsausländer (Studierende, die ihre Studienberechtigung nicht in der Schweiz erworben haben) hat sich in der gleichen Zeitspanne von 8 Prozent auf 11,6 Prozent erhöht.

An der Universität Luzern betragen die Kosten für die Grundausbildung pro Student (im Rechnungsjahr 2008) zwischen 13 557 an der Juristischen Fakultät, 17 480 Franken an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät bis hin zu 31 114 Franken an der Theologischen Fakultät. Für Studierende aus anderen Kantonen erhält Luzern Ausgleichszahlungen gemäss der Interkantonalen Universitätsvereinbarung. Für ausländische Studierende übernimmt der Bund einen Grundbeitrag, der Universitätskanton Luzern trägt den Hauptteil der Kosten. Die ausländischen Studierenden bezahlen an der Universität Luzern die «normalen» Studiengebühren in der Höhe von 1400 Franken pro Jahr.

Das Schweizer Ausbildungssystem ist gut, dessen Leistungen sollten einen entsprechenden Preis haben. Der Prorektor der Universität St. Gallen, Thomas Berger, liess sich unlängst mit folgenden Worten zitieren: «Bildung sollte für einen Dienstleistungsstandort ein Exportgut sein. Zu dieser Idee gehört, dass man dieses Gut Bildung zu einem adäquaten Preis im Ausland verkauft.» Die Unterzeichnenden dieses Vorstosses schliessen sich dieser Meinung an. In Australien ist Hochschulausbildung mittlerweile der zweitwichtigste Export. Die USA und Grossbritannien erheben ebenfalls deutlich höhere Studiengebühren für Ausländer als für Einheimische, deren Eltern die lokalen Steuern zahlen.

Wir fordern daher den Regierungsrat auf, die Gebühren an der Universität Luzern für ausländische Studierende, die ihre Studienberechtigung (gleich Mittelschulabschluss) nicht in der Schweiz erworben haben, zu erhöhen. Von dieser Erhöhung

ausgenommen sollen ausländische Studentinnen und Studenten sein, die im Rahmen eines internationalen Förderungs- oder Austauschprogramms (z. B. Erasmus-Abkommen) an der Universität Luzern studieren.

*Bühler Adrian*

Gmür-Schönenberger Andrea

Müller Leo

Eggerschwiler-Bättig Hedy

Aregger Hans

Haessig Dieter

Schaller Patricia

Furrer Sepp

Gernet Hilmar

Höltzchi Pius

Dissler Josef

Bucher Guido

Roos Josef

Bucher Peter

Helfenstein Gianmarco

Chrétien Merz Jeannette

Bucher Franz

Schmid-Ambauen Rosy

Gehrig Markus

Zängerle Pius

Furrer Bruno

Muff Irene

Odermatt Markus

Ineichen-Fellmann Luzia

Hermetschweiler Rolf

Forster Christian

Pfäffli-Oswald Angela

Dalla Bona-Koch Johanna

Stucki Walter

Wassmer Stefan

Odoni Romy

Graber Christian

Winiker Paul